

Leistungsbeschreibung

**Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot
für Eltern¹ und Kind in Bethel.regional
der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel**

**- Beschreibung der Hilfeangebote für die Betreuung und Erziehung
der Kinder und zur Unterstützung der Interaktion zwischen Eltern
und Kind -**

Stand: August 2014

¹ Im Text wird ausschließlich der Begriff „Eltern“ verwendet, auch wenn sich das Angebot im Einzelfall an Mutter und Kind oder Vater und Kind richtet

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional |
| Seite 2 von 8 | <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |

| | |
|--|--|
| Zuordnung des Angebotes | Hilfen zur Erziehung/Gemeinsame Wohnform für Eltern und Kind |
| <u>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</u> | <p>Geistig behinderte Eltern, die für ein Kind zu sorgen haben, erhalten Hilfestellungen mit dem Ziel einer größtmöglichen eigenverantwortlichen Lebensgestaltung als Familie. Die direkte persönliche Hilfe für die Eltern zur Familienführung wird in der Regel im Rahmen der Eingliederungshilfe (SGB XII) erbracht. Die familienunabhängige Eingliederungshilfe der Eltern wird als Kontextleistung erbracht.</p> <p>Bezogen auf die Kinder und die Interaktion zwischen Eltern und Kindern wird Hilfe zur Erziehung für Eltern erbracht, die ohne Unterstützungs- und Beratungsangebote eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleisten können (SGB VIII).</p> <p>Hilfe zur Erziehung für das Kind erfolgt als pädagogisches und therapeutisches Angebot zur Förderung der Entwicklung des Kindes, wo den Möglichkeiten zur Erziehung durch die Behinderung der Eltern Grenzen gesetzt sind. Eine schwangere Frau und ggf. ihr Partner können bereits vor der Geburt ihres Kindes in dieser Wohnform stationär betreut werden und dort solange verbleiben, wie die Notwendigkeit einer Betreuung als Familie besteht. Angestrebt wird das Betreute Wohnen mit ambulanter Unterstützung für Eltern und Kind in eigener Wohnung.</p> |
| <u>Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Vorhalten und Unterhalten von Räumlichkeiten • Gestaltung der Wohnsituation • Versorgung im hauswirtschaftlichen Bereich • Unterstützung einer tragfähigen Eltern-Kind-Beziehung • Unterstützung im lebenspraktischen Bereich der Familienführung • Alltagspädagogische Hilfen für das Kind • Heilpädagogische Unterstützung • Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz • Förderung von Beziehungsfähigkeit und sozialen Kontakten • Schulische Integration der Kinder • Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive als Familie • Unterstützung für die Eltern als Kontextleistung im Rahmen der Eingliederungshilfe |
| <u>Grenzen der Grundleistungen/ Zusatzleistungen</u> | Therapeutische Leistungen müssen einzelfallbezogen als Zusatzleistung realisiert werden. |
| <u>Voraussetzungen und Ziele</u> | Grund für das Vorhalten des Angebots und für die Umsetzung der unten beschriebenen Leistungen/Leistungsempfänger |

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |
| Seite 3 von 8 | |

| | |
|------------------------------|--|
| <u>Gesetzliche Grundlage</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe zur Erziehung gemäß § 27 SGB VIII • §19 SGB VIII – Gemeinsame Wohnform für Mütter / Väter und Kinder • Eingliederungshilfe für die behinderten Eltern nach §§ 53, 54 SGB XII |
| <u>Zielgruppe/Indikation</u> | <p>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Eltern eine geistige bzw. gravierende Lernbehinderung vorliegt, die einen stationären Hilfebedarf begründet, • die Erziehung und/oder Entwicklung des Kindes durch die Eltern mit stützenden und ergänzenden Hilfen ambulanter Art nicht sichergestellt ist, • Hilfen bei der Versorgung, Pflege und Erziehung des Kindes erforderlich sind. <p>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Eltern ihre Bereitschaft zur Mitarbeit prinzipiell verweigern. |
| <u>Ziele</u> | <p>Die Ziele beziehen sich auf junge Menschen vom Säuglings- bis zum Jugendalter, die gemeinsam mit ihren Eltern ein stationäres Betreuungs- und Erziehungsangebot erhalten. Dabei sind die Hilfen langfristig angelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Weiterentwicklung einer tragfähigen Eltern-Kind-Beziehung • Unterstützung und Förderung zur möglichst selbständigen Versorgung und Erziehung • Abklärung der gemeinsamen Perspektive und ggf. Vorbereitung auf die Erziehung in einer anderen Familie • Förderung von Kontakten zu ergänzenden Angeboten • Hilfen für die emotionale, psycho-soziale, kognitive und körperliche Entwicklung des jungen Menschen • Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes • Planung und Realisierung von vorschulischer Integration • Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive • Planung und Realisierung von schulischer Integration • Förderung von Eigenverantwortung und Selbständigkeit • Verantwortlicher Umgang mit Geld • Auseinandersetzung mit Rechten und Pflichten • Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte • Aktive Freizeitgestaltung und Entwicklung eigener Interessen |
| <u>Grundleistungen</u> | <p>Sachleistungen und Fähigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Pflegesatz abgedeckt sind.</p> |

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional |
| Seite 4 von 8 | <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |

| | |
|---|---|
| <u>Prüfung der Indikation und Erarbeiten eines Hilfeplanes</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Anfragen Personensorgeberechtigter sowie von Institutionen • Vorstellung der Einrichtung und der Angebote für Eltern und Kind • Begleitung der Eltern/Mütter nach deren Wünschen beim Aufnahmeverfahren (nach SGB VIII oder SGB XII) • Mitwirkung im Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII • Unterstützung von Kontakten der Eltern/Mütter zum Jugendamt durch die Einrichtung bereits vor der Geburt des Kindes |
| <u>Entwicklungsdiagnostik und Erziehungsplanung</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Teaminterne wöchentliche Gespräche über Eltern und Kind und Entwicklungsplanung • Überprüfung des Entwicklungsstandes und der psychosozialen Situation durch den Psychosozialen Dienst oder das Sozialpädiatrische Zentrum des Kinderkrankenhauses Bethel, Häufigkeit richtet sich nach individuellem Hilfebedarf des Kindes • Monatliche Erziehungsplanungsgespräche im Team unter Beteiligung des Psychosozialen Dienstes • Hilfeplangespräche • Abstimmungsgespräche mit weiteren Fachkräften, die an der Förderung der Kinder beteiligt sind • Psychologisch-pädagogische Stellungnahmen und Entwicklungsberichte bei Bedarf • Individuelle heilpädagogische Förderung innerhalb des Regelangebotes |
| <u>Vernetzung mit Formen anderer Hilfeangebote unter Beibehaltung der Beziehungskontinuität</u> | <p>Einleitung anderer Maßnahmen wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychotherapeutische Maßnahmen • Reittherapie • Frühförderung nach SGB IX • Logopädische Förderung • Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen (z. B. Kindertagesstätten, Schulen, Arbeitsamt, Ausbildungsstätten) |
| <u>Klientenbezogene Verwaltungsleistungen</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des Hilfeprozesses (Pädagogische Entwicklung der Kinder, besondere Vorkommnisse bzgl. Familie, Schule, Ausbildung, Gesundheit, Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr) • Ausfertigen von Bescheinigungen, Berichten etc. • Organisation und Sicherstellung notwendiger Verwaltungsabläufe |
| <u>Vorhalten und Unterhalten von Räumlichkeiten</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung, Bereitstellung, Ausstattung und Instandhaltung von Wohnraum für die Familie • Bereitstellung, Ausstattung und Instandhaltung von Räumen und Anlagen zur gemeinsamen Nutzung (Spielzimmer, Gemeinschaftsküche) |

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |
| Seite 5 von 8 | |

| | |
|--|--|
| | und –wohnzimmer, Gartenanlage mit Spielplatz) |
| <u>Gestaltung der Wohnsituation</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der kindgerechten Ausstattung der Wohnräume |
| <u>Versorgung im hauswirtschaftlichen Bereich</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Grundversorgung in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verpflegung und Ernährung - Wäschepflege - Wohnraumgestaltung und –pflege - Pflege von Spielgeräten • Altersgemäße Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten |
| <u>Aufbau einer tragfähigen Mutter/Eltern-Kind-Beziehung</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Bedürfnisse von Eltern und Kind • Anregungen und Unterstützung bei der Pflege, Versorgung und entwicklungsfördernden Erziehung des Kindes • Anleitung, die Fähigkeiten und Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren, z.B. im Sinne einer wirkungsvollen und akzeptierten Grenzsetzung • Anleitung zu entwicklungsangemessenen Spiel- und Lernangeboten • Motivierung zur Teilnahme an Eltern-Kind-Angeboten • Reflexion der Eltern-Kind-Beziehung |
| <u>Unterstützung im lebenspraktischen Bereich</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Einübung einer Tagesstruktur • Unterstützung zum verantwortlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit, z. B. Ernährung • Überprüfung und Veranlassung der medizinischen Versorgung des Kindes, z.B. Wahrnehmen von Vorsorgeuntersuchungen • Hilfe bei der Organisation einer Kinderbetreuung zur Unterstützung der eigenen Freizeitgestaltung |
| <u>Kinderbetreuung</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Kindergruppe (3 Stunden wochentäglich) zur Förderung der Kinder, die kein anderes Betreuungsangebot haben • Verbindliche Eltern – Kind Gruppe (1 Stunde wöchentlich) • Angebot von Freizeitaktivitäten für Eltern und Kind • Angebot von Urlaubsmaßnahmen für Eltern und Kind • Angebot zusätzlicher Kinderbetreuung bei Krankheiten oder Krisen der Eltern |

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional |
| Seite 6 von 8 | <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |

| | |
|--|---|
| <u>Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer positiven Grundhaltung sich selbst und dem sozialen Umfeld gegenüber • Angebote zur Entwicklung eigener kognitiver, emotionaler, psychosozialer und körperlicher Fähigkeiten • Aufbau von Selbstwertgefühl • Angebote zur religiösen/ethischen Orientierung • Bei älteren Kindern und Jugendlichen: Anregung zur Auseinandersetzung mit persönlichen Wertvorstellungen und der eigenen Herkunft |
| <u>Förderung von Beziehungsfähigkeit und sozialen Kontakten der Kinder</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung sozialer Kompetenzen, einschließlich Strategien zur Bewältigung von Konflikten • Förderung sozialer Kontakte außerhalb der Einrichtung, z. B. zu Kindergarten- und Schulfreunden • Teilnahme an Sportgruppen, Gemeindeveranstaltungen u. ä. • Unterstützung beim Aufbau von Kontakten zu Kindergruppen, Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen etc. • Förderung der Kontakte zu weiteren Familienmitgliedern (Elternteil außerhalb der Einrichtung, Geschwister, Großeltern) |
| <u>Schulische Integration der Kinder</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Schul- und Berufswahl • Unterstützung bei Hausaufgaben und schulischen Problemen |
| <u>Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive der Kinder</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von persönlichen Wünschen, Zielen und deren Realisierungsmöglichkeiten • Unterstützung der Ablösung bei anstehender Trennung |
| <u>Besondere Leistungen im Regelangebot</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogische Grundförderung • Einzelbetreuung aufgrund akuter Problemlagen • Besondere Förderung bei schulischen Problemen • Ggf. weitere bedarfsorientierte Unterstützung • Betreuung als Familie in stat. Trainingswohnung <p>Zurzeit verfügt die Einrichtung über zwei (auf Wunsch) möblierte 3 Zimmer – Trainingswohnungen mit Balkon bzw. Loggia in der Nähe der Stammeinrichtung (An der Krücke 1, Große Howe 19).</p> <p>Ziel der Betreuung in einer stat. Trainingswohnung ist die Verselbstständigung der Familie in einem Mietshaus, mit anschließender Prüfung einer ambulanten Betreuungsmöglichkeit. Sollte sich dabei zeigen, dass dies nach fachlicher Einschätzung nicht möglich sein wird, ist diese Wohnform, wie in der Stammeinrichtung, langfristig möglich. Die Familien nutzen weiterhin alle stationären Leistungen der „Begleiteten Elternschaft“.</p> |

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional |
| Seite 7 von 8 | <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |

| | |
|--|--|
| | Diese beinhalten sowohl die täglichen 1:1 Begleitungen, die unterschiedlichen Gruppen als auch die 24 stündige telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeitenden und der Schlafbereitschaft des Wohnhauses Am Ellernkamp 21. Die Schlafbereitschaft unterstützt die Familien in der Nacht beratend telefonisch. Für Notfälle steht der Schlafbereitschaft der Stammeinrichtung eine Rufbereitschaft zur Verfügung, welche die Familien in den Trainingswohnungen, wenn nötig, aufsuchen kann. Die Betreuung des Kindes in Krisen- oder Notsituationen durch vertraute Mitarbeitende ist uneingeschränkt –auch an Wochenenden, Feiertagen und nachts- gegeben. |
| <u>Weitere Leistungen sind im Rahmen der Vernetzung auch verfügbar</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Psychotherapeutische Maßnahmen • Reittherapie • Logopädische Förderung |
| <u>Mögliche Zusatzleistungen</u> | Zusätzliche, zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen werden nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet. |

| | |
|--|--|
| <u>Ausstattung und Ressourcen</u> | |
| <u>Anzahl der Plätze</u> | <ul style="list-style-type: none"> • 20 Plätze für 10 Mütter/Eltern und 10 Kinder |
| <u>Personalschlüssel</u> | jeweils für die Bereiche <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung, Pflege, Versorgung und Förderung • Leitung/Beratung, Verwaltung, Wirtschaftsdienst gemäß der zum Zeitpunkt gültigen Vereinbarung |
| <u>MitarbeiterInnen-Qualifikation</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Kinderkrankenschwester/-pfleger, HeilpädagogInnen, SozialpädagogInnen, DiplompädagogInnen, ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen |
| <u>Räumlichkeiten</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Wohnraum für Familien – jeweils abgeschlossene 2 Zimmer-Wohnung mit Bad und Küchenzeile von 48 qm bis 54 qm • stat. Trainingswohnung 3 Zimmer, Küche und Bad mit 68,7 m² in unmittelbarer Nähe • stat. Trainingswohnung 3 Zimmer, Küche und Bad mit 60,7 m² ca. 10 Min. fußläufig entfernt • Gemeinschaftsküche • Spielzimmer • Dienstzimmer • Schlafbereitschaftszimmer |

| | |
|------------------------------|---|
| Leistungsbeschreibung | Begleitete Elternschaft Stationäres Wohn- und Betreuungsangebot für Eltern und Kind v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional |
| Seite 8 von 8 | <i>Hauptgebäude</i> Am Ellernkamp 21, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 1</i> An der Krücke 1, 33604 Bielefeld <i>Trainingswohnung 2</i> Große Howe 19, 33607 Bielefeld |

| | |
|---|--|
| <u>Außengelände</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Gartenanlage • Terrasse • Spielplatz |
| <u>Qualitätssicherung</u> | Leistungen zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung, zur Einhaltung des Qualitätsstandards und zur Ermittlung des Grades der Übereinstimmung zwischen den Zielen der Jugendhilfe und den in der Einrichtung erbrachten Leistungen |
| <u>Methoden des Qualitätsmanagements</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Qualitätsgespräche im Team zu Qualitätszielen in der Betreuungs- und Erziehungspraxis (s. Matrix zur Qualitätssicherung) • Qualitätsgespräche in den Leitungsgremien der Einrichtung • Dokumentation der Ergebnisse • Einzel-, Team- und Fallsupervisionen • Video-Training |
| <u>Konzeptionsentwicklung in der Einrichtung</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Konzeption • Klare Aufbau- und Ablauforganisation • Jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung) • Fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden • Abstimmung von pädagogischen Vorstellungen, Kommunikationsstilen und Haltungen im Team |
| <u>Personalentwicklung</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenstellenbeschreibungen für Regionalleitung und Bereichsleitung • Aufgabenbeschreibung für die Mitarbeitenden des Teams • Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Jährliches Reflexions- und Perspektivgespräch mit Mitarbeitenden • Tägliches Übergabegespräch und wöchentliche Dienstbesprechungen • Fort- und Weiterbildungen • Benennung und Qualifizierung der Kinderschutzbeauftragten |
| <u>Dokumentation von Prozessen und Leistungen</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Niederschrift von Zielen und Planungen, die sich aus Hilfe- und Erziehungsplanungen ergeben • Tägliche Verlaufsdocumentation |